



5

Kara Schott (43) hilft Tierhaltern in Not

Damit niemand den besten Freund verliert

Hier geht es um mehr als Futter: Mit ihrer „Tiertafel Hamburg e.V.“ sorgt Kara dafür, dass Tiere satt werden – und ihre Menschen nicht vergessen

Um 12.55 Uhr schallt es durch die Halle: „Noch fünf Minuten!“ Kartons werden geschoben, Dosen gestapelt, Leinen sortiert. Hunde- und Katzenfutter, daneben Konserven, Kleidung, Hygieneartikel. Hier geht es längst nicht mehr nur um Tiere.

„Viele, die zu uns kommen, haben selbst kaum das Nötigste“, sagt Kara Schott. „Keine Zahnbürste, keine Binden, keine warmen Sachen.“ Also hat die „Tiertafel Hamburg“ ihr Angebot erweitert. Für die Tiere. Und ihre Menschen. Seit zwei Jahren leitet die 43-Jährige hauptamtlich den Verein, davor war sie zwei Jahrzehnte ehrenamtlich im Einsatz. Helfen gehört für sie dazu. „Ich bin so aufgewachsen. Meine Mutter und Groß-

mutter haben mir das vorgelebt.“

Und sie weiß, was auf dem Spiel steht: „Ohne uns müssten viele ihr Tier abgeben.“ Wer sein Tier verliert, verliert mehr als nur einen Begleiter. Halt. Nähe. Einen Grund, morgens aufzustehen. „Helfen wir den Tieren, helfen wir auch den Menschen.“ Aber es gibt Kriterien: Nur wer seinen Vierbeiner schon hatte, bevor er in Not geraten ist, bekommt Unterstützung.

„Oft ist das Tier alles, was sie noch haben“

13 Uhr. Das Rolltor in Hamburg-Wandsbek öffnet sich. Draußen warten Füße. Und Pfoten. Rentnerin Anke Klein (69) ist mit ihrem kleinen Rüden „Cooper“ (7) gekommen. „Ich bin so froh, dass es das hier gibt“, sagt sie leise. 350 Euro im Monat bleiben ihr zum Leben. „Ich verzichte auf Essen – Hauptsache, ‚Cooper‘ geht es gut.“ Sie streicht ihm übers Fell.



Für Sorgenfelle: Bei Karas Tiertafel stapeln sich die Futterdosen

Bei Kara bekommt die frühere Busfahrerin nicht nur Futter für ihn, sondern auch Essen und Kleidung für sich. „Allein würde ich das nicht schaffen.“

Auch Antje Stettmisch (61) wartet. Burnout, Depressionen, chronische Krankheiten: „Jeden Monat rechne ich neu“, sagt die Frührentnerin. „Es zählt wirklich jeder Cent.“ Die reguläre Tafel hat keinen Platz mehr für sie. Bei Kara erhalten sie

und ihr Tier eine Grundversorgung – und noch viel mehr: „Man kann reden. Mit Menschen, die Ähnliches durchmachen. Das tut gut.“ Bei jeder Ausgabe sind Sozialberater, psychologische Hilfe und eine Tierärztin vor Ort.

Alle zwei Wochen stehen rund 170 Menschen hier an. 170 Geschichten. 170 Leben, die ins Wanken geraten sind. Und mittendrin: Kara.

„Nach jedem Termin bin ich erfüllt – und aufgewühlt“, sagt sie. „So viele Emotionen auf einmal.“ Dann lächelt sie. „Aber es ist auch wunderschön: zu sehen, wie Menschen und ihr Tier zusammenbleiben. Wie sie noch bei einer warmen Suppe im Innenhof beisammensitzen.“ Ein kurzer Moment Normalität. Würde. Manchmal ist genau das alles.



Anke Klein (o. mit „Cooper“) und Antje Stettmisch (r.) gehen regelmäßig zur Tiertafel – „ohne würden wir es nicht schaffen“



Für jeden ein Lächeln: Kara Schott am Ausgabe-Tresen

INFOS: www.tiertafelhamburg.de
INSTAGRAM: @tiertafelhamburg_e.v
SPENDEN: DE95 4306 0967 2053 0658 00

Die GOLDENE BILD der FRAU 2026



Team und Kamera begeistert: Preisträgerin Charlotte posiert wie ein Profi

Plakat-Kampagne startet: Unsere starken Frauen – ganz groß!

Ab Dienstag sind die GOLDENE BILD der FRAU-Preisträgerinnen 2026 auf Plakaten und digitalen Flächen zu sehen – bundesweit

An Bushaltestellen, in Fußgängerzonen, auf riesigen digitalen Screens – und teilweise bis zu neun Quadratmeter groß: In über 20 deutschen Städten sind die neuen Preisträgerinnen präsent. Möglich macht das unser langjähriger Partner, der Außenwerber WallDecaux.

dass engagierte Frauen in unserer Gesellschaft sichtbar sind.“ Das Shooting selbst? Für die Preisträgerinnen aufregend und voller Gold-Momente. Auch für TV-Star und GOLDENE BILD der FRAU-Moderator Kai Pflaume ist dieser Termin eine Herzensangelegenheit: „Die GOLDENE ist für mich eine feste Verabredung! Ein ganz besonderes Event, das ich seit dem ersten Tag begleite.“



Starker Partner: WallDecaux-Geschäftsführer Andreas Prasse

„Schon zum 18. Mal sind wir Partner der GOLDENEN BILD der FRAU“, sagt Andreas Prasse, Geschäftsführer von WallDecaux. „Uns verbindet, dass wir dem Engagement Reichweite geben. Die Preisträgerinnen werden im Rahmen der Plakatkampagne für ihren Einsatz für Zusammenhalt, Vielfalt und Toleranz gewürdigt. Ich freue mich, dass wir unseren Beitrag dazu leisten können,

aktivagentur Frahm und Wandelt, Stylisten, so viele helfende Hände: Gemeinsam sorgen wir dafür, dass gute Taten ein Gesicht bekommen. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, ab Dienstag Herz und Augen öffnen – für großartige Frauen!

Fotos: GABO (5), Dirk Schmidt / dsphotos.de (10), WallDecaux / Peter van Heesen, WallDecaux



Viel zu tun? Ein Erinnerungsfoto auf dem Handy geht immer! TV-Star und Gold-Moderator Kai Pflaume mit Juliane und Charlotte (r.)



Steckte mit ihrem Lachen alle an: Preisträgerin Rita



Jedes Detail sitzt: Die Make-up-Artists Sascha Hughes und Kollegin Emma beim Styling von Jermabelle



Einmal Haare schön, bitte! Preisträgerin Kara genießt das Styling mit Beauty-Profi Sascha



Besonderer Auftritt: Rita ist die erste Rollstuhlfahrerin unter 108 Preisträgerinnen



Grün oder Blau? Preisträgerin Juliane mit BILD der FRAU-Moderatorin Julia (r.)

GABO (r.) hatte schon Stars wie Kevin Costner und Herbert Grönemeyer vor der Kamera – jetzt: unsere Heldinnen!



Gold-Team: Kai Pflaume mit Chefredakteurin Sandra Immoor (r.) und Geschäftsführerin Janina Süß – beide auch 1. und 2. Vorsitzende von GOLDENE BILD der FRAU hilft e.V.



Kai Pflaume nimmt sich schon beim Shooting Zeit für jede einzelne Preisträgerin – hier mit Rita